



Bericht an den Einwohnerrat

vom 1.4.2008

Konzept für öffentliche Kinderspielplätze, Postulat SP: Kinderspielplätze für Binningen; Kredit von CHF 61'000.— für Sofortmassnahmen für drei öffentliche Spielplätze

Kurzinfo:	<p>Mit der Strategie zur räumlichen Entwicklung nahm der Einwohnerrat zur Kenntnis, dass die Gestaltung der Kinderspiel- und Sportplätze im Siedlungsgebiet und im öffentlichen Aussenraum künftig einen grösseren Stellenwert einnehmen soll (RES, Gesch. Nr. 121 vom 30.10.2006). Kinderspiel- und Sportplätze leisten einen wesentlichen Beitrag zur Aufwertung des Standortes für Familien.</p> <p>Diese strategische Überlegung hat der Gemeinderat auch in das Zonenreglement und in das Kinderspielplatzkonzept einfließen lassen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. <u>Zonenreglement</u>: Die Vorschläge zur Ortsplanungsrevision sehen eine neue Regelung für Spiel- und Freizeitflächen auf Privatparzellen vor.2. <u>Kinderspielplatzkonzept</u>: Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, eine Bestandesaufnahme der bestehenden Kinderspielplätze, der Sport- und Freizeitanlagen sowie der frei zugänglichen Spielflächen vorzunehmen. Für die Kinderspielplätze sind diese Arbeiten abgeschlossen. Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem bfu-Verantwortlichen (Beratungsstelle für Unfallverhütung) dem Gemeinderat aufgrund von Sicherheitsmängeln konkrete Vorschläge für Sofortmassnahmen bei drei Kinderspielplätzen vorgelegt. Eine Sanierung (Amerikanerstrasse; Kosten: 20'000.—) wurde aus Gründen der Dringlichkeit bereits in die Wege geleitet. Zwei weitere werden dem Einwohnerrat nun vorgängig beantragt (Meiriacker-Schulhaus, Spiegelfeld; Kosten: CHF 41'000.—).3. Der Einwohnerrat hat zudem am 25.4.2005 das <u>Postulat der SP</u>, Kinderspielplätze für Binningen, überwiesen (Gesch. Nr. 38, siehe Anhang). Der Vorstoss verlangt, dass mit der Ortsplanungsrevision in den Quartieren Kinderspielplätze von hoher Qualität sowie Grünflächen und Bewegungs- und Begegnungsräume unter Einbezug der Betroffenen geschaffen werden. Der Gemeinderat nimmt dazu im Folgenden Stellung.
Antrag:	<ol style="list-style-type: none">1. Für die Sanierung von drei öffentlichen Spielplätzen wird ein Kredit von CHF 61'000.— bewilligt.2. Das Globalbudget der Produktgruppe Kultur, Freizeit/Sport für das Jahr 2008 wird um CHF 61'000.— auf CHF 3'275'259.— erhöht.3. Der Einwohnerrat nimmt das Kinderspielplatz-Konzept zur Kenntnis.4. Das Postulat Kinderspielplätze für Binningen wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon

Olivier Kungler

1. Ausgangslage

Mit der Strategie zur räumlichen Entwicklung (RES, Gesch. Nr. 121 vom 30.10.2006) nahm der Einwohnerrat zur Kenntnis, dass im Siedlungsgebiet und im öffentlichen Aussenraum künftig die Gestaltung der Kinderspiel- und Sportplätze einen grösseren Stellenwert einnehmen soll. Kinderspiel- und Sportplätze leisten einen wesentlichen Beitrag zur Aufwertung des Standortes für Familien.

2. Ortsplanungsrevision, neues Zonenreglement

Im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision wurde diskutiert, ob Spielplätze für grosse, neue Wohnüberbauungen geregelt werden sollen, um sicherzustellen, dass der notwendige Aussenraum für Spiel und Erholung auch privat von Anfang geplant wird.

Mit der Aufnahme einer neuen Ziffer "Spiel- und Freizeitflächen in Wohn- sowie Wohn- und Geschäftszonen" in das Zonenreglement hat der Gemeinderat ein Instrument geschaffen, welches gewährleistet, dass bei einer baulichen Verdichtung genügend Freiraum für Spiel und Erholung erhalten bleibt. Die Ziffer verlangt, dass bei Mehrfamilienhäusern mit mehr als vier Drei- und Mehrzimmerwohnungen eine zweckmässige Spiel- und Freizeitfläche geschaffen wird. Die Beratung zu dieser Ziffer wird der Einwohnerrat im Rahmen des Geschäfts Ortsplanungsrevision durchführen.

3. Konzept Kinderspielplatz

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, eine Bestandesaufnahme der vorhandenen Kinderspielplätze, der frei zugänglichen Spielflächen sowie Sport- und Freizeitanlagen vorzunehmen. Für die Kinderspielplätze sind diese Arbeiten abgeschlossen. Das Konzept Kinderspielplatz nimmt die Ergebnisse der Bestandesaufnahme zusammen mit Vorschlägen für das weitere Vorgehen auf (siehe Beilage).

3.1 Ergebnisse

a) Standorte

Die Abteilung Einwohnerdienste, Wirtschaft und Sicherheit sowie Raumplanung und Umwelt haben die Gemeinde aufgrund der Einwohnerinformationen in 13 Wohngebiete aufgeteilt. Die Quartieraufteilung mit den Kennzahlen kann dem Kinderspielplatzkonzept entnommen werden. Unter anderem wurden die Fläche des Gebietes, die Zoneneinteilung, die Anzahl Einwohner/innen und die Anzahl Kinder im Alter zwischen 0 und 12 Jahren ermittelt.

b) Spielplätze mit grossem Einzugsgebiet und starker Beanspruchung

- Die Spielplätze Drissel und Holeeholzweg sind gut besucht und dienen nicht nur den umliegenden Wohngebieten, sondern werden von der Gesamtbevölkerung genutzt.
- Auch die Spielplätze auf der Schulanlage Margarethen (Dorfplatz) und an der Amerikanerstrasse sind überdurchschnittlich besucht. Sie sollen deshalb zuerst erneuert und saniert werden.

c) Mehrfachnutzung der Primarschulanlagen

- Die Mehrfachnutzung der Primarschulanlagen als Quartierspielplätze und öffentlicher Aussenraum hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Langfristig ist geplant, die Doppelnutzung der Spielplätze auf den Schulanlagen Meiriacker, Neusatz, Margarethen und Mühlematten sicherzustellen.
- Die Analyse hat zudem ergeben, dass ein gewisser Verbesserungsbedarf bei den Kinderspielplätzen im öffentlichen Aussenraum besteht. Zugleich liegen an einzelnen Standorten Sicherheitsmängel vor (siehe 3.2).

d) zusätzliche Optionen

- Weil die Quartiere Nummer 7, Spiegelfeld; Nummer 9, Zentrum und Nummer 10, Schafmatten/Mühlematt dicht besiedelt sind, soll die Möglichkeit eines Spielplatzes vor der Sport- und Schwimmhalle aufgenommen und geprüft werden.
- Im Zusammenhang mit der Schliessung des Kindergartens Holee 13 ist der kleine Quartierspielplatz auf der Baurechtsparzelle der Wohngenossenschaft Holee aufgegeben worden. Dieser war von der Grösse, Lage und Ausstattung als öffentlicher Spielplatz nicht optimal. Somit verfügt das Quartier Kernmatten Nummer 8 mit 113 Kindern (rund 7 % der Gesamtkinderzahl im Alter zwischen 0 und 12 Jahren) über keinen öffentlichen Spielplatz mehr. Aus diesem Grund sind die Spielplatzoptionen auf dem Schlossackerareal und im Quartierplangebiet Dorenbach wichtig.

Wie im Postulat Kinderspielplätze für Binningen (siehe Ziff. 4) festgehalten, werden einzelne Kinderspielplätze aus verschiedenen Gründen aufgehoben. Die Verwaltung hat dem Gemeinderat aufgezeigt, welche Möglichkeiten für den Ersatz dieser bzw. welche für neue Standorte bestehen (siehe Ziffer 6 im Konzept). Der Gemeinderat sieht vor, diese neuen Spielplätze zusammen mit dem jeweiligen Projekt – Zentrum Schlossacker, Saunasanierung, Neugestaltung Dorfplatz, Quartierplan Dorenbach, Tagesheim – zu planen und die Kosten in den entsprechenden Investitionskredit aufzunehmen.

3.2 Kurzfristiger Handlungsbedarf

Für die Sicherheitsprüfung hat die Verwaltung zusammen mit dem bfu-Beauftragten der Gemeinde die bestehenden öffentlichen Kinderspielplätze auf den Gemeindeanlagen kontrolliert. Dabei wurden verschiedene Sicherheitsmängel festgestellt. Gefahrenstellen von hohem Risiko wurden im Januar 2008 behoben. Während die Gestaltung des Spielplatzes im Tagesheim im Rahmen eines Gesamtkonzepts überprüft wird, benötigen die drei Spielplätze an der Amerikanerstrasse, beim Spiegelfeld und beim Meiriacker umgehend eine Neugestaltung.

Die Geräte beim Spielplatz an der Amerikanerstrasse mussten gänzlich entfernt werden. Da dieser Spielplatz sehr beliebt ist und wird viel genutzt wird, konnte mit der Neugestaltung nicht zugewartet werden. Der Platz wird inzwischen neu gestaltet. Für die Spielplätze Spiegelfeld und Meiriacker ist die Ausführung in den Sommer- und Herbstferien vorgesehen. Der Gemeinderat beantragt für die Neugestaltung dieser beiden Plätze einen Kredit von CHF 41'000.–. Die Kosten für alle drei Spielplätze belaufen sich auf insgesamt CHF 61'000.–.

(Detailliert beschrieben sind die vorgenannten Kinderspielplätze im Kinderspielplatzkonzept auf den Seiten 5 und 6).

Standorte	Geräte (Offerte)	Material Umgebung (Erfahrungswerte)	Arbeitsaufwand (geschätzt)	Termine 2008
Amerikanerstrasse	7'500.—	12'500.—	11'500.—	Mai
Spiegelfeld	10'500.—	13'000.—	9'000.—	Sommerferien
Meiriacker	8'500.—	9'000.—	11'500.—	Herbstferien
Zwischentotal	26'500.—	34'500.—	32'000.—	
Total		61'000.—	durch Werkhof	

4. Postulat SP: Kinderspielplätze für Binningen

Im Einwohnerrat wurde am 25.4.2005 ein Postulat der SP (Gesch. Nr. 38) mit dem Titel Kinderspielplätze für Binningen überwiesen (siehe Anhang). Der Vorstoss verlangt, dass im Rahmen der Ortsplanungsrevision in den Quartieren Kinderspielplätze von hoher Qualität sowie Grünflächen und Bewegungs- und Begegnungsräume unter Einbezug der Betroffenen geschaffen werden.

Wie bereits unter Ziffer 2 erläutert, schafft der Gemeinderat mit einem neuen Paragraphen im geplanten Zonenreglement ein Instrument, das sicherstellt, dass bei einer baulichen Verdichtung genügend Freiräume für Spiel und Erholung geplant werden.

Betreffend die Qualität der Spielplätze gibt die Analyse im Kindergartenkonzept Aufschluss (siehe Teil A): In die Analyse sind die Kriterien Sicherheit, Qualität der Geräte, Spielanreiz und Unterhaltsbedarf eingeflossen. Jene Spielplätze, deren Bewertung unbefriedigend ausfiel, sind Bestandteil von kurzfristigen Sanierungen (Amerikanerstrasse, Spiegelfeld, Meiriacker) bzw. von separaten Projekten (gemäss Ziffer 3.1 c). Diese werden dem Einwohnerrat mit dem jeweils notwendigen Kredit zur Genehmigung vorgelegt.

Postulat SP

Kinderspielplätze für Binningen

In nächster Zeit werden in Binningen Kinderspielplätze „verschwinden“ bzw. neuen Bauten weichen müssen, so der Spielplatz Schafmattweg und der öffentliche Spielplatz beim Kindergarten Schlossacker.

Der Spielplatz Schafmattweg ist ein vorbildlicher Platz, der kleinen und grösseren Kindern viel Bewegungsraum und Möglichkeiten zu Spiel und Kontakt bietet- mit seinen Nischen sehr schön gestaltet. Auch die Mütter (Väter) haben hier die Gelegenheit sich zu treffen, zu sitzen und sich auszutauschen. Der Platz wird rege genutzt und erfüllt eine wichtige Funktion im Quartier und übers Quartier hinaus.

Wenn Quartiere verdichtet werden, ist es wichtig, dass zentrale Grünflächen geschaffen und gestaltet werden. Binningen soll attraktiv bleiben, gerade auch für junge Familien.

Aus den oben dargelegten Gründen fordern wir den Gemeinderat auf, folgende Punkte in der anstehenden Ortsplanungsrevision zu berücksichtigen und den Einwohnerrat über eingeleitete Schritte und Massnahmen zu informieren.

- Die Gemeinde plant aktiv Kinderspielplätze an zentraler Lage in den Quartieren
- Die Spielplätze weisen eine hohe Qualität auf: Kinder werden zu eigenaktivem, vielfältigem Spielen eingeladen
- In Verbindung mit schon bestehenden Angeboten für junge Familien (Familienzentrum) werden Grünflächen und Bewegungs- und Begegnungsräume geschaffen.
- Die Betroffenen werden in die Planung miteinbezogen

Barbara Jost und Mitunterzeichnende

Binningen, 7.12.04

5/05/7 M. Bieder
 M. Schmidli V. Debbi M. Chwara
 D. ... D.
 G. ... G. ...
 A. ... Fabian ...
 M. ... J. ...